



Beilage: Amtsblatt für die Stadt Guben und die Gemeinde Schenkendöbern

**sole mio**

mit dem Salonorchester des  
**Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde**  
Solist: **Maciej Dziemiańczuk (Tenor)**

Freuen Sie sich auf:

- „Chianti-Lied“
- „Funiculi, funicula“
- „Wo die Zitronen blühen“
- „La Mattinata“ u. v. m.

**Sonntag, 16. Oktober 2016**  
**15 Uhr in der**  
**Alten Färberei Guben**

Karten und weitere Informationen unter:  
**Service - Center der Stadt Guben**  
**Tel. 0 35 61 - 68 710**  
**Eintritt: 15,00 Euro**

## ÖPNV-Umfuge: Konzept der Guben-Gubiner Buslinie wird weiter verfolgt



Nach der jüngsten ÖPNV-Bürgerumfrage in der Doppelstadt und Auswertung in der gemeinsamen Kommission „Eurostadt Guben-Gubin“ steht fest: Die Idee eines grenzüberschreitenden Busverkehrskonzeptes wird weiter verfolgt. Demnächst gibt es ein Treffen, um ein mögliches Pilotprojekt zu starten.

**Mehr auf Seite 2**

## Stadt Guben lädt zum Kinderflohmarkt in die Alte Färberei



Der jüngste Kinderflohmarkt der Stadt Guben geht am Samstag, 8. Oktober 2016, in der Alten Färberei über die Bühne. Die Organisatoren vom Fachbereich III der Stadtverwaltung laden alle großen und kleinen Gubener ein, zwischen 10 und 16 Uhr vorbeizuschauen. Aufgrund der starken Resonanz zahlreicher Anbieter, bittet die Stadt von weiteren Anmeldungen abzusehen. Die Besucher haben am besagten Samstag eine große Auswahl, um neuer Besitzer von Baby- und Kindersachen oder Spielzeug zu werden – hier ist sicher ein passendes Schnäppchen für die Kleinsten in der Familie dabei. Ein toller Tag für die ganze Familie! Der Eintritt ist frei. *bs*

## Frischemarkt auf dem Dreieck

Am 1. Oktober 2016 findet wieder der Frischemarkt auf dem Dreieck statt. Regionale Händler bieten Frisches von Wild und Fisch, Pflanzen, Obst und Gemüse, Backwaren, Ziegenkäse oder Imkereiprodukte an.

Der nächste Frischemarkt folgt dann am 15. Oktober 2016.



## Gubener und Gubiner feiern deutsch-polnisches Begegnungsfest am Alten Hafen



Die Flex-Fitness-Oase animierte zum Mitmachen.



Viele Besucher beteiligten sich aktiv mit am Bühnenprogramm.



Die Gäste erkundeten das historische Hafenaerial.

Beim „Deutsch-Polnischen Begegnungsfest an der Neiße“ hatten sich am 17. September trotz regnerischer Wettervorhersage wieder viele Gubener, Gubiner und Gäste zum Alten Gubener Hafen getraut. Zur Eröffnung wurde der amtierenden Bürgermeister Fred Mahro, das Gubiner Stadtoberhaupt Bartłomiej Barczak und die frischgebackene Gubener Apfelkönigin Antonia Lieske per Padelboot eingeschifft. Auf dem 2014 neu gestalteten Areal gab es im Anschluss ein bunt gemischtes Programm zu sehen. Die Tänzerinnen der Musikschule „Johann Crüger“ sorgten mit ihren Tanzeinlagen gute Stimmung. Die anschließende Sport-Vorführung der Flex-Fitness-Oase brachte mit flotten Tae Bo- und Zumba-Schritten Schwung ins Publikum, das begeistert mitmachte. Abseits der Bühne bot Expeditions auf der Neiße das Zeitfahren gegen den Strom an. Einige mutige Paddler stellten

sich geschickt der Herausforderung. Auch die Tretroller, die zum Erkunden rund um das Hafengelände einluden, wurden zahlreich ausgetestet. Zum Abend präsentierte die Firma Hoffmann –Möbel dann das musikalische Bühnenprogramm im Rahmen des „2. Gubener Hafenfestes“. Den Anfang machten die „Rocking Äppels“. Danach sorgte der Berliner Beat Club für viele tanzende Besucher und heizte die Stimmung für die darauffolgende Lighthouse-Discothek mit Frank und Michal auf, die mit den Hits aus der Universum-Jugend-Kellerbar für ein begeistertes Publikum sorgte. Kurz vor Mitternacht startete als Höhepunkt des Abends ein spektakuläres Höhenfeuerwerk von der polnischen Seite aus. Gleich danach wurde bis in den Morgen mit der Lighthouse-Discothek weiter gefeiert. RÖ/bs



Auch sportlich konnte sich auf dem Begegnungsfest betätigt werden.



Apfelkönigin Antonia Lieske (vorn) paddelte gemeinsam mit den Bürgermeistern aus Guben und Gubin, Fred Mahro (r.) und Bartłomiej Barczak, mit professioneller Unterstützung von Tourguide Manuela Zahn von Guben aus zum Festgelände am Alten Gubener Hafen.

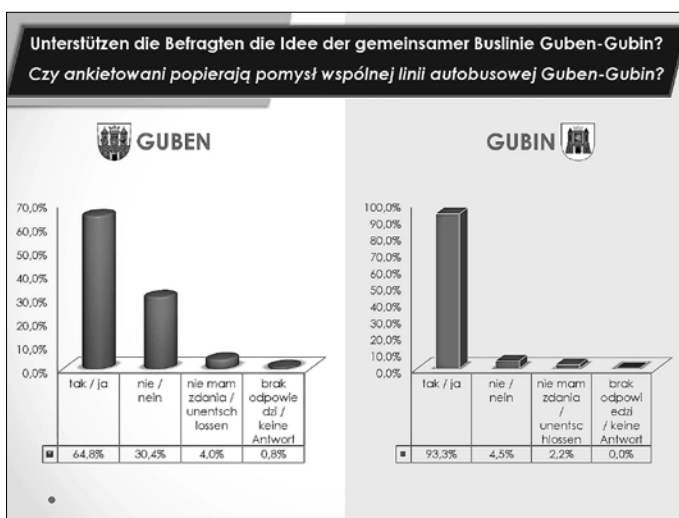
Fotos: Stadt Guben



„Barrieren reduzieren- gemeinsame Stärken nutzen“

Das Projekt wird aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 und des Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober, kofinanziert.

## Konzept zur grenzübergreifenden Buslinie steht weiter im Fokus



Ein Blick auf die Umfrageergebnisse bestätigt den Wunsch zu einer gemeinsamen Buslinie.

In der Doppelstadt Guben-Gubin wird die Idee eines grenzüberschreitenden Busverkehrs

konzeptes weiterverfolgt. Das ist das Ergebnis aus der jüngsten Sitzung der Kommission

„Eurostadt Guben-Gubin“ am 19. September 2016 im Gubener Rathaus. Dort erfolgte die Auswertung der Ergebnisse einer eigens durchgeführten Umfrage zum grenzübergreifenden ÖPNV. Dabei waren die Bürgerinnen und Bürger beiderseits der Neiße nach ihrer Meinung zu einer möglichen Guben-Gubiner Buslinie befragt worden. Die kurzen Fragebögen dazu waren bis Ende August 2016 im Service-Center des Gubener Rathauses und in der Gubiner Stadtverwaltung zu erhalten, aber auch online abrufbar. Das Ergebnis fiel deutlich aus: Etwa drei Viertel aller Befragten wünschen sich eine Buslinie über die Neiße wünschen – unter den Gubenern sind es rund 65 Prozent, auf der polnischen Seite zirka 93 Prozent.

Insgesamt hatten sich exakt 214 Gubener und Gubiner an der Umfrage beteiligt. In der anschließenden Diskussion begrüßte es die Mehrheit der Kommissionsmitglieder, weitere Schritte zur möglichen Realisierung des Projekts zu unternehmen. „Rund drei Viertel der befragten Bürger unterstützen die Idee – ich bin der Meinung, dass die gemeinsame Buslinie, genauso wie das gemeinsame Klärwerk, in der Zukunft bewiesen wird, dass sich derartige Angebote erfolgreich umsetzen lassen, wenn wir es gemeinsam wollen und angehen“, betonte der deutsche Kommissionsvorsitzende Günter Quiel. In Kürze werden sich nun beide Kommunen mit den örtlich zuständigen Verkehrsunternehmen zusammensetzen. In

den kommenden Wochen wird eine gemeinsame Beratung mit dem zuständigen Spree-Neiße-Dezernenten, den ÖPNV-Vertretern von PKS und DB Regio sowie den beiden Rathauschefs zur weiteren Vorgehensweise stattfinden, kündigt Gubens amtierender Bürgermeister Fred Mahro an. „Zunächst geht es darum, ei-

nen Umsteigepunkt entweder in Guben oder in Gubin einzurichten, der die beiden Buslinien in der Eurostadt miteinander verbindet“, sagte Mahro. Ein mögliches Pilotprojekt könnte schätzungsweise frühestens im zweiten Halbjahr 2017 starten.

Auch der polnische Kommissionschef Krzysztof Zdobylak

räumte ein, dass es von der Idee bis zur Errichtung einer gemeinsamen Buslinie ein langer Weg sei: „Aber man muss irgendwann den ersten Schrittmachen“. Die jüngste Umfrage hat allerdings bewiesen, dass unter der Einwohnerschaft beider Städte ein Bedarf für eine solche Busverbindung bestehe, ergänzt er.

Nun gilt es diesen Bedarf auch den ÖPNV-Verantwortlichen in beiden Ländern zu vermitteln. Die Präsentation zur Umfrage-Auswertung in der öffentlichen Sitzung der Kommission „Eurostadt Guben-Gubin“ am 19. September 2016 ist online über die Homepage der Stadt Guben ([www.guben.de](http://www.guben.de)) abrufbar. *bs*

## Museumsnacht im Torhaus der Villa Wilke stößt auf großes Interesse



Die Stadtrundgänge zur Museumsnacht fanden viele Teilnehmer.



Auch das Gubener Torhaus war gut besucht. Fotos: Museum

Am 10. September 2016 fand die 12. Museumsnacht im Landkreis Spree-Neiße im Rahmen des bundesweiten Tag des Denkmals statt. In Guben hatten die Besucher in diesem Jahr die Möglichkeit, das historische Torhaus der einstigen Villa des Hutfabrikanten Max Wilke zu besichtigen. Die Besucher äußerten sich hierbei sehr positiv über die Möglichkeit das historische Denkmal von innen besichtigen zu können und über die musealen Angebote im Torhaus. Neben einer Bildergalerie mit historischen Fotos und einer kleinen Sonderaus-

stellung zur Villa Wilke sowie zu ihrem Bewohner Max Wilke gab es Filmvorführungen zum Thema „Wie ein Hut entsteht“ auf Deutsch und Polnisch. Auf großes Interesse stießen insbesondere die zwei Stadtrundgänge mit dem Stadtführer Vincent Birkenhagen, der mit zahlreichen Interessierten „gut behütet“ auf den Spuren der Wilkeschen Hutmacher in Guben wandelte. Auch die Echte Hutprobierstation lockte wieder viele Besucher zur Hutprobe. Aber natürlich spielte auch das Interesse über die Immobilie selbst und deren

räumliche Aufteilung eine große Rolle für einen Besuch des Torhauses.

Für einen gelungenen Abschluss der 12. Museumsnacht sorgte die Feuershow, die eine sehr schöne Verbindung zwischen der Museumsnacht und dem gleichzeitig stattgefundenen Appelfest bildete.

Insgesamt wurden in den wenigen Stunden knapp 1200 Besucher gezählt, unter Ihnen auch den letzten Bewohner des Torhauses, bevor es für den Wohnzweck nicht mehr zur Verfügung stand.



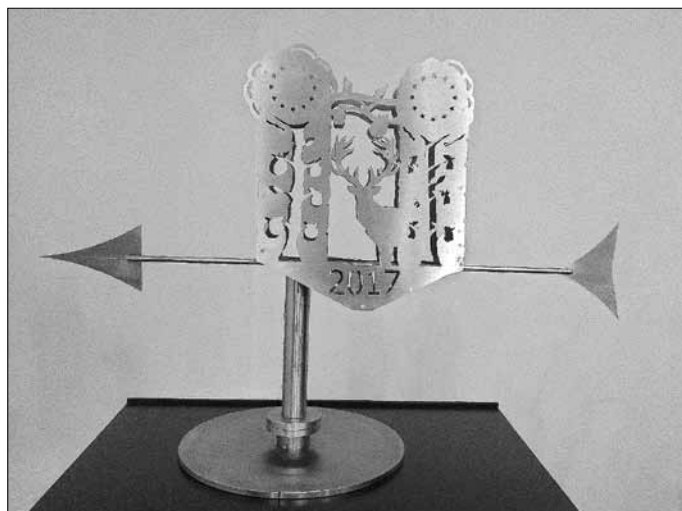
„Barrieren reduzieren- gemeinsame Stärken nutzen“

Das Projekt wird aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg – Polen 2014-2020 und des Kleinprojektfonds der Euroregion Spree-Neiße-Bober, kofinanziert.

## Förderverein präsentiert Wetterfahnen-Projekt in Laatzten

Der Förderverein zum Wiederaufbau der Stadt- und Hauptkirche in Gubin e. V. präsentiert sich mit einem Projekt zu einer neuen Wetterfahne für die Kirchturm im Zeitraum vom 29.09.2016 bis 03.10.2016 im Leine-Center Laatzten. Die Präsentation findet im Rahmen der Feierlichkeiten aus Anlass der 25 jährigen Städtepartnerschaft Gubin - Laatzten - Guben statt. „Gleichzeitig möchten wir den bisherigen Spendern unserer Partnerstadt Laatzten Rede und Antwort stehen und zeigen, wofür beziehungsweise wie ihr Spendengeld für die Wetterfahne der Stadt- und Hauptkirche in Gubin eingesetzt wird“, erklärt der Vereinsvorsitzende und Gubener Stadtverordnete Günter Quiel. Bisher wurden dem Förderverein Spenden aus Anlass des 50. Geburtstages des ehema-

ligen Bürgermeisters Thomas Prinz und vieler Einzelspender aus der Laatzener Bürgerschaft in einer Gesamthöhe von rund 1.600 Euro für die Fertigung der Wetterfahne aus Edelstahl überwiesen. „Ein herzlicher Dank für diese Unterstützung“, betont Quiel. Die Initiatoren des Wiederaufbauwerkes aus den Partnerstädten Guben und Gubin möchten die Präsentation nutzen, um weitere Spenden konkret für den Kostenaufwand der Montage auf dem Kirchturm einzuwerben. Damit die Spender der Stadt Laatzten sich ein Bild von der Wetterfahne machen können, bringt der Förderverein ein Modell im Maßstab 1 : 4 mit. Die Idee für die Wetterfahne stammt von Kamila Adamzyk und wurde in einem Wettbewerb der Gymnasiasten aus Gubin und Guben ermittelt.



Wie auf dem Bild zu erkennen ist, zeigt die Wetterfahne in der Mitte symbolisch einen weißen Hirsch, der in der Gubener Sage für die Wahl des Standortes der Stadt - und Hauptkirche steht. Ein Apfelbaum und der Spilling sowie

die Weinreben stehen für die Obst- und Weinbautradition der letzten Jahrhunderte. Außerdem verdeutlichen die Eurosymbole die gemeinsame Zukunft der Stadt in zwei Ländern.  
red/bs

## Die Stadtbibliothek informiert

### Freuen Sie sich auf den Leseherbst 2016



in Ihrer Stadtbibliothek Guben

**11. Oktober**

**19 Uhr „Pflanzen und Tiere als Wetterpropheten“**

Eine Veranstaltung der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Eintritt: 4,50 €

**13. Oktober**

**17 Uhr „Im Dialog mit meinem Urgroßvater und mit Menschen von Heute“**

Charlotte Buchholz liest in ihrer Heimatstadt und erzählt von ihrem Gubener Urgroßvater.

Eintritt: 3,00 €

**18. Oktober**

**19 Uhr „Vorhang auf! Gerd E. Schäfer“**

Lesung mit Alexander G. Schäfer, Sohn des legendären Schauspielers, über das bewegte Leben seines Vaters.

Eintritt: 7 €/erm. 5 €

**24. Oktober**

**19 Uhr „Todessehnsucht“**

**Tag der Bibliotheken**

Franziska Steinhauer (Cottbus) liest aus ihrem neuesten Spree-waldkrimi

Eintritt: Für unsere Gäste als Dankeschön nur 2 €!

**3. November**

**19 Uhr „Europa in vollen Zügen“**

Reisegenuss pur - per Zug durch Europa.

Multimedia-Vortrag mit *Mady Host*

Eintritt: 7 €/erm. 5 €

**4. November**

**10 Uhr „Frau Dr. hat einen Vogel“**

Gesund-mach-Geschichten für Kinder ab 4 Jahre Von und mit Dr. med. Sibylle Mottl-Link.

Eintritt: 1 €

**8. November**

**19 Uhr „Antarktis - Im ewigen Eis“**

mit Polarforscher *Gerald Noack* aus Cottbus in der Antarktis

Eintritt: 3 €

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich Die ermäßigten Preise gelten für Bibliotheksmitglieder

**Mehr auf Seite ??**



Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und entsprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

## Guben vor 100 Jahren – Notizen aus der „Gubener Zeitung“ - Oktober 1916

### 04. Oktober 1916

**Stadt- u. Haupt-Kirche  
Guben.**

Donnerstag, den 5. Oktober 1916  
abends 8 Uhr

**Kriegswohltätigkeits-  
Konzert**

für die  
**Kriegskinder-Spende**  
Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit  
der Frau Kronprinzessin.

Mitwirkende:  
Konzert- und Oratorienängerin **Anna v. Pilgrim**,  
Sopran, Berlin.  
Hofopernsänger **Rohard Kube**, Tenor, Berlin.  
**Armin Liebermann**, Violoncello-Virtuose, Berlin.  
**Arnold Dreyer**, Orgel-Virtuose, Organist der Kirche  
an St. Georgen, Berlin.

Karten zu 3, 2 und 1 M. und Schülerkarten zu 0,50 M.  
in Verweilung in **Kd. Bergers Buchbldg., Doms Buchbldg.,  
Zigarrenbldg., Krüger & Oberbeck** in Lieben Platz zu haben.

### 04. Oktober 1916

**Die Sicherheit unserer Sparkassen.** Trotz aller Erklärungen von berufener Seite trifft man, wie geschrieben wird, immer noch wieder in der Bevölkerung auf die Ausstreuung, die Regierung werde eines Tages die Sparkassenguthaben beschlagnahmen. Die Folge davon ist, daß Leute, die diesem Gerede glauben, ihr Geld zu Hause zurückhalten. Demgegenüber kann nur aufs neue und entschiedenste betont werden, daß es sich um ein ganz unsinniges Gerücht handelt. Die Regierung denkt nicht an solche, oder auch nur irgendwie ähnliche Maßnahmen, und in unseren Sparkassen sind die Einlagen so sicher aufgehoben, wir nur irgendwo auf der Welt. Jeder, der auf derartiges Gerede trifft, sollte ihm mit allem Nachdruck entgegenreten. Auch solche Ausstreuerungen können nur von Leuten ausgegangen sein, die das Vertrauen der Bevölkerung erschüttern und so der Kriegs-anleihe und damit dem Vaterlande schaden wollen. Die nachfolgenden Texte wurden übernommen und ent-

sprechen der damals gültigen Rechtschreibung und Grammatik. Die „Gubener Zeitung“, von 1871 bis 1944 auf Rollfilm festgehalten, kann in den Räumen der Stadtbibliothek in der Gasstraße eingesehen werden.

### 04. Oktober 1916

**Der Armenhaus - Erweiterungsbau**, der in seiner Gesamtanlage die Bezeichnung „Pflegeheim“ erhalten hat, ist am 1. Oktober fertiggestellt worden und wird jetzt seiner Zweckbestimmung übergeben. In dem Neubau sind, ähnlich wie im Bürgerheim, Einzelzimmer vorgesehen. Die Bauanlage ist mit Mittelkorridor ausgeführt und die Zimmer haben erfreulicherweise sämtlich Sonneneinfall. Der Neubau ist mit dem alten Bauteil zu einer Baugruppe gestaltet, die wohl einfache Bauformen zeigt, aber nach der Straße wie nach dem Hofe einen wohlgefälligen Eindruck macht. Einen besonderen Reiz erhielt die Baugruppe durch das ausgeführte Mansardendach, dessen Geschoß für Wohnzwecke vollständig ausgenutzt ist. Außer einer Reihe gemütlicher Wohnzimmer ist in ihm auch ein Bettsaal vorgesehen, der sich früher in dem alten Gebäude befand, dort aber jetzt zu Wohnzwecken ausgenutzt ist. Die veraltete unzulängliche Küche ist nach dem Neubau verlegt und befindet sich im Untergeschoß, von wo aus das ganze Gebäude durch Zentralheizung erwärmt wird. Die elektrische Lichtanlage ist jetzt über das ganze Gebäude ausgedehnt worden. Das Gebäudeinnere ist, entsprechend dem Charakter der damaligen Bauzeit, in den

einfachsten Formen gehalten, macht aber durch die warme Tönung der Wandflächen und durch das in einfacher Holzarchitektur durchgebildete Treppengeländer der feuersicheren Treppenanlage durchweg einen behaglichen Eindruck. So schwierig es für die städtische Hochbauverwaltung war, die Bauanlage bei dem jetzigen Arbeitermangel und der erheblichen Preissteigerung rechtzeitig fertigzustellen, so erfreulich ist es andererseits, daß die Stadtverwaltung die ganze Bauausführung im Rahmen der bewilligten Mittel fertigstellen und eine Einrichtung schaffen konnte, die der Volkswohlfahrt zugute kommt.

### 10. Oktober 1916



### 12. Oktober 1916

**Der Mangel an Weizenmehl**, der sich in den letzten Tagen in Guben sehr fühlbar machte, scheint auch in den Nachbarstädten zu herrschen. In der richtigen Annahme, daß ein gutes Wort immer eine gute Statt findet, ist der Bürgermeister Dr. Busch in Sommerfeld persönlich bei der Königl. Regierung in Frankfurt a. O. vorstellig geworden und hat dabei *dringend um Abhilfe* des herrschenden Mangels an Weizenmehl gebeten. Wie der „Sommerf. Anzeiger“ berichtet, ist ihm diese auch *zugesagt worden* und es dürfte daher für die nächste Zeit eine Zuweisung von Weizenmehl nach Sommerfeld zu erwarten stehen. Eine Zuweisung an die dortigen Krankenanstalten ist sofort erfolgt.

**Zum Weizenmehlverkauf.** Auch bei dem an *Donnerstag* und *Freitag* dieser Woche stattfindenden Weizenmehlverkauf müssen, wie es bereits beim letzten Butterverkauf der Fall war, die nach Namen und Wohnung ausgefüllten *Kopfen der Brotscheine* vorgelegt werden. Da auf die Durchführung dieser Kontrollmaßnahme mit Strenge bestanden werden wird, tut man gut, die Vorschrift genau zu beachten.

## Soziale Stadt

### Hinweistext

In dieser Rubrik finden Sie Wissenswertes über das Projekt „Soziale Stadt“. In Kooperation mit der Stadtteilmanagerin des Wohnparks Obersprucke informiert die Stadt Guben über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Ereignisse, die für Einwohner und Gäste unserer Stadt Guben und insbesondere die Anwohner des **Wohnparks Obersprucke** von Interesse sind.



### Herbstfest auf dem Schillerplatz lockt mit vielen Höhepunkten

Ein buntes Herbstfest wird am Samstag, 1. Oktober 2016, im Wohnpark Obersprucke gefeiert. Beginn des Festes auf dem Schillerplatz ist um 15.00 Uhr. „Dazu haben wir uns viele Höhepunkte einfallen lassen“, informiert Stadtteilmanagerin Viktoriya Scheuer. Den Auftakt macht eine Modenschau von

Tiffani-Mode. Weitere Auftritte meistern am Nachmittag – neben dem Jazz Dance Club Cottbus 99 e. V. und dem Bonitas Fitnessstudio – auch die Akrobatikgruppe aus Letschin (Märkisch-Oderland). Ralph Ewersbach alias Rally wird mit seinen Ballon-Shows die kleinen und auch die großen

Gäste begeistern. Um 18 Uhr werden Ramona und Hannes eigene Songs, Countrymusik aber auch Stücke anderer Musikrichtungen präsentieren. Den Abschluss des Herbstfestes bildet eine Feuershow von Ravenchild. Für das leibliche Wohl ist natürlich den ganzen Tag über gesorgt und auch für unsere Kinder gibt es wieder zahlreiche kostenlose Angebote, erklärt Scheuer weiter. Neben der Unterstützung örtlicher Unternehmen

wird die Veranstaltung außerdem durch Mittel des Bundes, des Landes Brandenburg und durch Eigenmittel der Stadt Guben finanziert.

Die Durchführung des Herbstfestes mit dem besagten Programm erfolgt in Rücksprache und mit Zustimmung der unlängst von einem Brand in der Ladenzeile am Schillerplatz betroffenen Gewerbetreibenden. *bs*

**Mehr auf Seite ??**



## Wichtige Hinweise

### Trommelabend der Musikschule „Johann Crüger“

Am 12. Oktober 2016 präsentiert die Musikschule „Johann Crüger“ die „TalenteTrommel“. Trommler sind das Rückgrat jeder guten Band. Das songdienliche Spiel, ein zuverlässiges Timing und Gespür für musikalische Abläufe sind wichtige Attribute für einen Schlagzeuger. Im Vorspiel zeigen unsere jungen Trommler, was sie bereits gelernt haben. Trainiert wird hauptsächlich mit Playalong-Tracks, Musik unterschiedlicher Stile und Genre vom Band ohne Schlag-

zeug. Die Schüler ergänzen den fehlenden Musiker durch ihr eigenes Spiel und lernen auf diese Weise viel über Bands, Musiker und die Zeit, in der die Songs entstanden sind. Zu hören gibt es dieses Mal Musik von Jimi Hendrix, The Rasmus, Tina Turner, Spin Doctors und vielen anderen. Trommelabend findet am Mittwoch, 12.10.2016, um 17.30 Uhr im WerkEins der Fabrik e. V. statt. Statt eines regulären Eintritts wird um eine Spende gebeten.

### Skatclub Süd-West sucht Spieler

Am Freitag, 30.09.16, um 17 Uhr beginnt mit dem 1. Preisskat im Gartenlokal „Süd-West“ die Skatsaison 2016/17. Der Einsatz beträgt 7 €. Anmeldungen mindestens einen Tag vorher in der Gaststätte, da Sachpreise verge-

ben werden. Bei acht Spieltagen kommen die besten vier Durchgänge in die Wertung zum Wanderpokal mit Geldprämie.

*Wolfgang Kergel*

## Neue Volkshochschulkurse in Guben

**Deutsch als Fremdsprache mit Vorkenntnissen** **77,00 €**  
ab 08.10.2016, 5 Termine, 09:00 – 14:00 Uhr

### VORTRAG

**Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung** **9,80 €**

am 12.10.2016, 17:00 – 20:00 Uhr

### VORTRAG

**Das Herz - Lebensquelle und Sitz des Spirits** **5,00 €**

am 13.10.2016, 19:00 – 20:30 Uhr

### WORKSHOP

**Taschen- Shopper und Clutch** **15,20 €**

am 15.10.2016, 09:30 – 14:30 Uhr

### Anmeldungen bitte an die

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße  
Regionalstelle Guben, Friedrich- Engels Str. 72, 03172 Guben  
Tel./Fax (03561) 2648  
E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

## Blick nach Gubin

### Grenzenloser Strom: Fotovoltaik-Anlage am Klärwerk Guben-Gubin eingeweiht

Nur fünf Monate nach der Grundsteinlegung gab es am 16. September 2016 die offizielle Einweihung des ersten Teilstücks der neuen Fotovoltaikanlage beim deutsch-polnischen Klärwerk in der Eurostadt Guben-Gubin. Die Kosten des Projekts belaufen sich auf rund 360.000 Euro. Erklärtes Ziel ist die Errichtung einer insgesamt 700 Kilowatt-Peak (kWp) starken Anlage, um den Strombedarf des Werkes zu rund 85 Prozent zu decken und damit energetisch autark werden, bestätigen die beiden POS-Klärwerk-Geschäftsführer Dariusz Boche ski und Michael Feige. Im Jahr 2018 soll die zweite Etappe – der Ausbau um weitere 250 kW - realisiert werden. Danach folgt dann der letzte Teil des großen Vorhabens - also der Ausbau bis zur endgültigen Stärke 700 kWp - stattfinden.

An der offiziellen Veranstaltung haben auch weitere kommunale Vertreter aus Gubin und Guben sowie geladene Gäste teilgenommen. Die Anlage wurde symbolisch von beiden Bürgermeistern der Eurostadthälften, Fred Mahro und Bartłomiej Bartczak ein-

geschaltet.

„Wir freuen uns, dass die deutsch-polnische Gesellschaft immer nach neuen Lösungen sucht, die das Unternehmen positiv beeinflussen“, betonte Bartczak. Dank dieser Investition werde einerseits ein ökologischer Vorteil erreicht und andererseits die Betriebskosten des gemeinsamen Klärwerks verbessert, was für die Bürger eine gute Nachricht darstelle, ergänzte er. Mahro befürwortete zudem die Entscheidung, die Fotovoltaikanlage aus eigenen Mitteln zu finanzieren, da dadurch eventuelle Probleme bei Förderungsformalitäten vermieden werden.

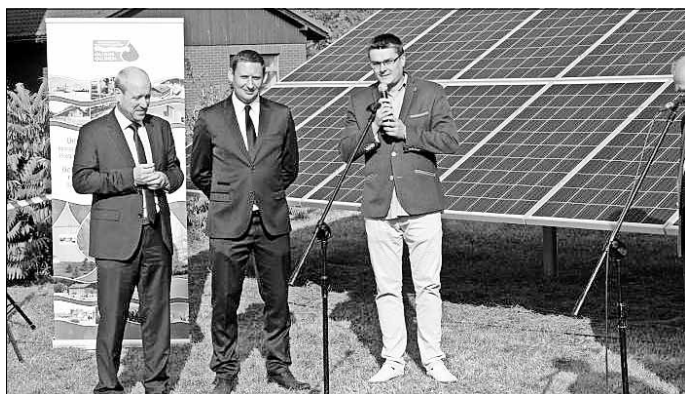
Die offizielle Einweihung der Anlage im September war nur ein Festakt, die Anlage selbst arbeitet schon seit zweieinhalb Monaten. In diesem Zeitraum konnten ersten Kalkulationen zufolge bereits erhebliche Einsparungen erzielt werden. *red/bs*

### Zum Thema:

Die deutsch-polnische Kläranlage entstand im Jahr 1998 im Rahmen eines deutsch-polnischen Pilotprojektes. Die Anlage bereitet die Abwässer von beiden Teilen der Euro-

stadt auf. Die Fotovoltaikanlage stellt eine nächste Form der autarken Energiegewinnung in

diesem Betrieb dar, da bereits Energie von einer Biogas-Anlage gewonnen wurde.



Die Bürgermeister aus Guben und Gubin nahmen an der Einweihung teil.

## Aus unserer Postmappe

### Diakonischer Rat tagt in Guben



Aufsichtsrat des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz bei der Tagung. Foto: Stift

Guben, 12.09.2016: Erstmals hat der Diakonische Rat, das 23-köpfige Aufsichtsorgan des DWBO, nicht im Haus der Diakonie in Berlin-Steglitz getagt, der Zentrale des DWBO. In der laufenden Wahlperiode des Rates von 2015-2020 war festgelegt worden, eine Sitzung pro Jahr nicht in Berlin, sondern bei einer Mitgliedereinrichtung durchzuführen. So sind die Ratsmitglieder nach Guben gereist, um hier ihre planmäßige Sitzung durchzuführen. Nach einer Morgenandacht im Festsaal der Stiftung durch den Rektor Pfr. Stefan Süß folgte eine Kurzvorstellung der Stiftung mit ihren verschiedenen heutigen Arbeitsfeldern. Diakonische und Altoberin Sr. Adelheid Hahn hat die Ratsmitglieder im Festsaal begrüßt und ebenso Verwaltungsdirektor Gott-

fried Hain. Nach einem informellen Rundgang durch das Krankenhaus fand die Sitzung im Lesecafe der Stiftung statt. Neben der vorliegenden umfangreichen Tagesordnung war diesmal das Schwerpunktthema gestaltet durch den Geschäftsführer des Verbandes evangelischer Krankenhäuser und stationärer Pflegeeinrichtungen (VEKP) Herrn Albrecht. In den beiden Bundesländern Berlin und Brandenburg machen die evangelischen Krankenhäuser etwa 15% des Marktanteils aus. Die Komplexität und Unwägbarkeit der Krankenhausfinanzierung durch ständig laufende Gesetzesänderungen auf Bundesebene und entsprechen Verordnungen haben augenfällig deutlich gemacht, in was für einer schwierigen Landschaft

sich die Krankenhäuser gegenwärtig bewegen. Weitere Themen der Ratsitzung waren der aktuelle Stand zur Überarbeitung der Loyalitätsrichtlinie der EKD, die Funktional- und Gebietsreform des Landes Brandenburg und ihre Auswirkungen für die Diakonie, die Vorbereitung der Mitgliederversammlung des DWBO im November 2016 u.a.m.

Der Rat tagt ca. fünfmal im Jahr. Er wird durch Entsendung verschiedener Gremien gebildet und durch Wahl aus der Mitgliederversammlung für jeweils 5 Jahre. Im Rat haben die sogenannten Freikirchen, die in den Bundesländern Berlin und Brandenburg diakonische Arbeitsfelder vorhalten, zwei Sitze. Pfr. Stefan Süß ist seit 2007 Mitglied im Diakonischen Rat für die Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK). Das DWBO vertritt als Spitzenverband der freien Wohl-

fahrtspflege rund 430 rechtlich selbständige Träger mit ca. 1500 Einrichtungen in den Bereichen Jugendhilfe, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Krankenhäusern und Kindertagesstätten mit ca. 52.000 Mitarbeitenden. Das Diakonische Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz wird getragen von:

- der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO)
- dem Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (BEFG)
- der Evangelisch-methodistischen Kirche (EMK)
- der Europäisch-Festländischen Brüder-Unität (Herrnhuter Brüdergemeine)
- der Heilsarmee in Deutschland Nationales Hauptquartier
- der Selbständigen Evangelischen-Lutherischen Kirche (SELK)

Naemi-Wilke-Stift

### Museumsnacht beim Verein „Gubener Tuche und Chemiefasern“

Am 10. September zum 22. Gubener Appelfest, war in Guben auch die Museumsnacht, wo sich auch der Verein „Gubener Tuche und Chemiefasern“ beteiligte. Man konnte sich beide Ausstellungen zur Gubener Wolle und des ehemaligen Chemiefaserwerkes anschauen, sowie gab es auch Filmvorführungen über das Alte Guben und wie die ersten polnischen Mitarbeiter im ehemaligen Chemiefaserwerk ihre Arbeit aufnahmen. Viele Besucher des Appelfestes nutzen die Möglichkeit und waren begeistert wie Guben damals

aussah, es ergaben sich interessante Gespräche und man schwelgte in Erinnerungen. Die Vereinsmitglieder und der Vereinsvorsitzende Herr Pagel durften an diesem Tag auch die Lehrklasse der MR66 (Mess- und Regeltechnik 1966) die an der Berufsschule des ehemaligen Chemiefaserwerkes ihren Lehrbeginn vor 50 Jahren hatten begrüßen. Sie schauten sich die Ausstellungen an und erfuhren die Vereinsgeschichte.

Rene von Quennaudon



Foto: RINGFOTO.HENTZSCHELS.de

## Veranstaltungsbericht zur „Chronik 170 Jahre Bahn in Guben“ am 01.09.2016

Das Jubiläum der Bahn in Guben, mit dem Bestand von 170 Jahren, sollte nicht spurlos an den Bewohnern unserer Stadt, heute in der Europa Modellstadt Guben - Gubin, vorübergehen.

Darum organisierte die Ortsstelle Guben der Stiftung des Bahn Sozialwerkes Guben gemeinsam mit dem Verein Pro Guben, als Verein für Energie und Umwelt e. V., die überaus notwendige Veranstaltung. Beide Organisationen hatten es sich auf ihre Fahnen geschrieben, für die Bahnchronik und deren Fortsetzung und für die Bahnzukunft in Guben tatkräftig mitzuwirken. Für die Bahnchronik ist die in Guben ansässige Ortsstelle der Stiftung des Bahn Sozialwerkes zuständig. Für die Bahnzukunft setzt sich der Pro Guben Verein für Energie und Umwelt e. V. ein. Der Verein hatte aus diesem Grund diese Veranstaltung gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der Unterstützung der Euroregion Spree - Neiße Bober organisiert.

Besonders, und dankbar für die Aufmerksamkeit zu diesem Anlass, konnten über 90 Gäste begrüßt werden. Besonders zu begrüßen waren der Landrat des Spree-Neiße Kreises, Herr Altekrüger, der Gubener Bürgermeister Herr Mahro, der Gubiner Bürgermeister Herr Bartczak und die Vorsitzenden der gemeinsamen Kommission der Stadtverordneten von Guben und Gubin Herr Quiel und Herr .Zdobylak. Der Euroregion Spree-Neiße, Herrn Jacob und Herrn Hamel, konnte der Dank für die Unterstützung persönlich ausgesprochen werden. Die Stiftung des Bahn Sozialwerkes mit Sitz in Frankfurt/Main war durch Frau Grasnik aus Berlin vertreten. Von der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft, in ihrer derzeitigen Verbandsstruktur, war der Vorsitzende des Ortsverbandes Niederlausitz Heinz Gerd Kretschmer aus Cottbus zu unserer in Guben existierenden Seniorengruppe, aber auch wegen der Brisanz des Stellenwertes der Bahn insgesamt, zu unserer Veranstaltung gekommen. Es konnten weiterhin als Gäste Eisenbahner aus Gubin, die

Freunde des Verbandes des Gubiner Landes begrüßt werden, denn die Gubiner besitzen z. Z. keinen eigenen Bahnhof mit Personenbeförderung. Um so mehr, sind die Bestrebungen auf der Gubener Seite notwendig, den Reiseverkehr mit der Bahn zu verbessern. Besonders zu begrüßen war darum der Vertreter des Landkreises Spree-Neiße, Landrat Herr Altekrüger, denn dort gibt es den Verkehrausschuss, der im politischen Rahmen für das gute Funktionieren der Verkehrsträger für den Öffentlichen Verkehr zuständig begleitet.

Ebenso zu betrachten sind die Bemühungen des amtierenden Bürgermeisters, Herrn Fred Mahro. Ihm haben wir es zu verdanken, dass die Bemühungen um die Verbesserungen der Wirkungsweisen der Deutschen Bahn AG fortgesetzt, als stark anzuerkennen, aber nach wie vor als sehr anstrengend zu bezeichnen sind. Darum steht an seiner Seite der Verein Pro Guben e. V. Wir möchten uns für die Plattform der Veranstaltung vom 01.09.2016 und für die Unterstützung zur Veröffentlichung der Bahn-Chronik in Kurzform bedanken. Ein Jubiläumsfest auf dem Bahnhof war aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich. Sicherheit, ja, das verstehen wir. Aber nicht den Dornröschenschlaf in dem das älteste Gebäude, 1844 zur Eröffnung der Bahn in Guben erbaut, verfallen ist und so verbleiben soll. Ideen zur Nutzung werden gesucht, auch für das rote Backsteingebäude, das ab 1871 als Empfangsgebäude von unseren Vorfahren bereitgestellt worden war.

Das besondere Begrüßen der Vertreter der Stadtverwaltung Gubin hat die Mitwirkung bei den positiven Veränderungen zu den Themen Bahn und gemeinsamer öffentlicher Nahverkehr den Zweck, dass nur in Partnerschaft mit den Gubenern positive Veränderungen für beide Städte möglich werden.

Die Abgeordneten der gemeinsamen Kommission der Stadtverordneten sind zu bitten, zu erkennen, dass mit dem Ausblick auf die Bahnzukunft in Guben, die positive

Wirklichkeit bereits vor der Tür steht. Die vorliegenden Planungen können große Schritte zur Verbesserung der Mobilität für die gemeinsame Anzahl von 35 000 Einwohnern sein. Darum war der Dank an die Planungsbüros und an die Fachbereiche der Stadtverwaltung Guben auszusprechen. Die Gubiner Mitglieder sollten wissen, dass auf dem Bahnhof Guben die polnischen Eisenbahner einen Geschäftsbereich für den Güterverkehr einnehmen, und auch die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze unsere Anliegen sind.

Mit der Begrüßung der Kinder- und Jugendbeiräte und Seniorenbeiräte beider Städte war der Hinweis auf den Rückblick gegeben. Sie können ihre kritischen Blicke auf die jetzige Bahnsituation verschärfen, in dem sie an den Mut der Gubener vor 1846 erinnern. Die Gubener waren immer der Zeit voraus. Hatten sie doch bereits 9 Jahre nach der Eröffnung der Bahnlinie Nürnberg - Führt die Chancen wahrgenommen, diese für die Bahnlinie Berlin - Breslau über Guben festgeschrieben und nach 11 Jahren erfüllt bekommen. Mit wachen Augen sollten sie das derzeitige Geschehen weiterhin beobachten, keine weiteren Rückschritte zulassen und positive Veränderungen fordern.

Die Mitglieder der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft und die der Stiftung des Bahnsozialwerkes waren zahlreich zu begrüßen. Es sind von einstmalen 1200 Gubener Eisenbahner - Mitgliedern, die zur Wendezeit in die neue Bahnstruktur übernommen wurden, nur noch 150 Senioren in Guben registriert. An dieser Stelle können wir den totalen Einbruch des Bahnverkehrs in unserer Region erkennen. Die politischen Begünstigungen des Straßenverkehrs und die abgebrochenen Wirtschaftsbeziehungen haben unsere umweltfreundliche Daseinsberechtigung, und die der hiesigen Beschäftigung total in Frage gestellt. Die jungen Eisenbahner mussten alle mobil werden. Sie wurden nicht entlassen, wir konnten das durch einen Streik 1990 verhindern. Sie fehlen jetzt in großer Zahl

in den Ballungsgebieten. Darum ist es notwendig, für die richtige Verkehrspolitik und Wirtschaftspolitik unentwegt die neuen und richtigen Verbindungen zu knüpfen. Darum auch das Jubiläum 170 Jahre Bahn in Guben. In diesem Zusammenhang wurden die Mitglieder von Pro Guben e. V. und vom Förderverein zur Wiederherstellung der Kulturlandschaft Gubiner Berge begrüßt. Beide Vereine werden mit Maßnahmeteilnehmer/innen durch die Städtischen Werke Guben GmbH und dem Eigenbetrieb des Spree-Neiße Kreises unterstützt. Diese Teilnehmer und Teilnehmerinnen nehmen an dem, was zum 170 jährigen Jubiläum vorgezeigt werden kann, den großen aktiven Anteil, der die Chronik und die Ausblicke auf die Zukunft lebendig werden lässt.

Die Deutsche Bahn AG, vertreten für das Land Brandenburg, durch Herrn Dr. Trittin war der Meinung, dass 170 Jahre Bahn kein so großer Anlass für eine Jubiläumsfeier sei. Wir sollten unsere Aktivitäten auf 175 Jahre auslegen. Wir waren aber anderer Meinung. Wir nahmen den 01.09.2016 zum Anlass, unsere Veranstaltung als Auftaktveranstaltung für die Erneuerung des Bahnhofsumfeldes, für die Ergänzung der Mobilität im Stadtverkehr und für die Möglichkeiten des grenzübergreifenden E-Busverkehrs zu nutzen. Das Ziel für die 175 Jahre Jubiläumsfeier soll die Umsetzung und Fertigstellung der jetzigen Vorhaben sein. Bei dieser Zielsetzung haben wir uns an den Mut und die Durchsetzungskraft unserer Vorfahren erinnert.

Herr Dr. Trittin sandte uns seinen Beitrag als Festrede, die unsere Eisenbahnkollegin Ingeborg Blümel verlas.

Für die kulturelle Umrahmung bedanken wir uns bei dem Schüler der Musikschule Gubin, beim Gubener Stadtchronisten Herrn Andreas Peter, den Frauen, die aus der Kreativ Werkstatt Pro Guben e. V. die Chronik - Modelle tragen, beim Chor Luzianki Gubin und bei der Singegruppe „Die NANUNANAS“.

Für die organisatorische Unterstützung danken wir der



Stadtverwaltung Guben, dem Museum

Guben, den Gubiner Partnern und besonders für die Übersetzungen Herr Cierpinski und Herrn Zdobyłak

Dank an Herrn Buhlke für seine Anwesenheit und die Aufzeichnungen für die Weiße Welle.

Grüße an MuT Guben e. V., die Kurzfassung der Chronik kann bei Stadtführungen und somit den Apfelköniginnen dienen.

Die Kurzfassung der Chronik 170 Jahre Bahn in Guben wurde mit dem Stand vom 31.08.2016 mit der Unterstützung der Stadtverwaltung Guben und der Euroregion Spree-Neiße Bober, vom Pro Guben Verein für Energie und Umwelt e.V. und der Stiftung des Bahn

Sozialwerkes Ost Guben aus den vorliegenden Gesamtunterlagen, die auch im Archiv der Stadtverwaltung Guben seit 2006 eingelagert sind, erarbeitet.

Es folgt daraus für den Verband der Freunde des Gubiner Landes eine Ausgabe in polnisch durch Herrn Georg Cierpinski.

*Irmgard Schneider,  
Vors. Pro Guben Verein für Energie und Umwelt e. V.  
Mitglied des Vorstandes des Bahn Sozialwerkes der Ortsstelle Guben  
Stellv. Vorsitzende des Fördervereins zur Wiederherstellung der Kulturlandschaft Gubiner Berge e. V.*



Für die frischgebackene Gubener Apfelkönigin Antonia Lieske war die Preisverleihung in Forst der erste offizielle Termin. Foto: Volksbank Spree-Neiße eG

## Sport

### Gubener Schützenverein wird beim Wettbewerb „Großer Stern des Sports“ 2016 ausgezeichnet

Am 13. September 2016 fand in den Räumen der Volksbank Spree-Neiße eG in Forst eine Preisverleihung im Rahmen des Wettbewerbs „Großer Stern des Sports“ 2016 statt. Dabei ging der dritte Platz an den PSV Guben e. V. Schützengilde „Rot-Weiß“. Die 99 Mitglieder des Vereines können sich über das Preisgeld von 500 Euro freuen. Dass der Schießsport ein anerkannter Sport mit olympischen Disziplinen ist, stellte der Verein mit seiner Bewerbung „Sommerbiathlon auf Dorf-, Vereins- und Stadtfesten“ der Jury vor. Sieger war der Wassersport Forst e. V., der die Auszeichnung „Sterne des Sports“ in Bronze inklusive 1500 Euro Preisgeld erhielt. Den zweiten Platz, ebenfalls mit Bronze-Stern, belegte der SV „Grün-Weiß“ Weißwasser e. V. Beide Vereine haben sich damit für die Silberebene im jeweiligen Bundesland qualifiziert. Alle Vereine wurden für ihr besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet. Ausgeschrieben wurden die

„Sterne des Sports“ durch die Volksbank Spree-Neiße eG in Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Spree-Neiße. Insgesamt hatten sich sieben Vereine aus der Region Spree-Neiße und dem Raum Weißwasser beworben. Eine prominent besetzte Jury mit Thomas Schneider, Vize-Europameister im Team 2015 Leichtathletik, und Rudi Schewelis vom Kreissportbund Spree-Neiße hatten sich die Arbeit gemeinsam mit Volksbank-Vorstand Frank Baer nicht leicht gemacht und die Auswahl unter größter Sorgfalt getroffen.

Initiiert durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken werden die „Sterne des Sports“ bereits seit 2004 vergeben. Inzwischen hat sich der Wettbewerb zu einem gesellschaftspolitischen Event entwickelt, dessen alljährlicher Höhepunkt die Auszeichnung der „Sterne des Sports“ in Gold ist.

pm/bs

## Wir gratulieren

### Hinweis zur Übermittlung und Veröffentlichung von Alters- und Ehejubiläen

Eine Übermittlung von Alters- und Ehejubiläen zum Zwecke der Veröffentlichung durch Presse, Rundfunk und andere Medien (Amtsblatt, Internet etc.) an die für die Veröffentlichung zuständigen Stellen ist den Städten und Gemeinden nicht (mehr) erlaubt. Hintergrund ist eine verschärfte Neuregelung im Bundesmeldegesetz.

Die bisherige Vorschrift, die dies ausdrücklich erlaubt hat, ist ersatzlos weggefallen.

Bürgermeisterinnen und Bürgermeister dürfen die ihnen für die Ehrung des Jubiläums übermittelten Daten nicht mehr für eine Veröffentlichung z. B. im Mitteilungsblatt der Gemeinde oder auf der eigenen Homepage nutzen.

Eine Weitergabe an Dritte (Kindergärten, Seniorenvereine, Zeitungen usw.) ist nicht zulässig.

Stadt Guben  
Service Center

Die nächste Ausgabe erscheint am:  
**Freitag, dem 14. Oktober 2016**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge  
und Anzeigen:

**Mittwoch, der 5. Oktober 2016**

## Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

### Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Datum	Uhrzeit	Ort der Veranstaltung	Art der Veranstaltung
04.10.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	Geburtstageessen für Geburtstagskinder September
	15:30	KJFZ	Computer/Hausaufgabenhilfe
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro
	16:00	Mini FS	Eltern-Kind-Fußball; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
05.10.16	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00 - 20:00	Comet	Koch- und Kreativtag
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	Capture the flag
06.10.16	15:00 - 17:00	Mini CS	Ballspaß aller Art; Kids ab 5 Jahre gern in Begleitung von Eltern/Großeltern; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
	15:30	KJFZ	Kreativ: Gewebte Sonnenblume; TB: 0,25 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 - 17:00	HdF	Künstlerische Gestaltung für Jugendliche; TB: 2,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Kreatives Vesper
	15:30	KJFZ	Offene Holzwerkstatt: Zettelvogel; TB: 1,50 Euro
	18:00	Comet	Gemeinsames Abendbrot; TB: 0,50 Euro
	07.10.16	14:30 - 16:00	HdF
15:00 - 17:00		Verkehrsgarten	Kids-Club-Frisbee – wir spielen/lernen Frisbee, Kreidemalen etc.; ab 5 Jahre gern auch mit Eltern/Großeltern; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
10.10.16	15:30	KJFZ	Cornhole – kultieges Spiel aus den USA
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	15:00	Heilsarmee	Draußenspiele
	15:00 - 17:00	SP Mittel	Kids-Club – Spiel & Spaß; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
11.10.16	15:30	KJFZ	Sportspiele in der Turnhalle Europaschule ( <i>Bitte Turnschuhe nicht vergessen!</i> )
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	MC Turtle
	15:30	KJFZ	Computer/Hausaufgabenhilfe
	16:00 - 18:00	HdF	Deutsch-polnische Kreativakademie; TB: 1,00 Euro
	16:00	Mini FS	Eltern-Kind-Fußball; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
12.10.16	17:00	KJFZ	Gemeinsames Abendbrot: Quark mit Kartoffeln; TB: 0,80 Euro
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:00 - 20:00	Comet	Koch- und Kreativtag
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00	Heilsarmee	Malen mal anders
13.10.16	15:00 - 17:00	Mini CS	Ballspaß aller Art; Kids ab 5 Jahre gern in Begleitung von Eltern/Großeltern; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
	15:30	KJFZ	Lustige Mäuse aus Zapfen
	13:00	Heilsarmee	Mittagessen
	13:30	Heilsarmee	Hausaufgabenbetreuung
	14:30 - 17:00	HdF	Lernhilfe im Lernstübchen
	15:00 - 17:00	HdF	Künstlerische Gestaltung für Jugendliche; TB: 2,00 Euro
	15:00	Heilsarmee	Backeria
14.10.16	18:00	Comet	Gemeinsames Abendbrot; TB: 0,50 Euro
	14:30 - 16:00	HdF	Kinderdinner; TB: ab 1,00 Euro
	15:00 - 17:00	Verkehrsgarten	Kids-Club-Frisbee – wir spielen/lernen Frisbee, Kreidemalen etc.; ab 5 Jahre gern auch mit Eltern/Großeltern; Veranstalter: Stadt Guben, FB IV
	14:30	KJFZ	Mensch-ärgere-dich-nicht XXL und das 6er-Brett

**Fabrik e. V.** mit JC Zippel (**Zippel**), WerkEins, Mittelstraße 18, Tel. 431523, [www.fabrik-ev.de](http://www.fabrik-ev.de)  
**Freizeittreff Comet (Comet)**, Förderverein für alternative Jugendarbeit und Jugendkultur e. V.,  
 Kaltenborner Straße 143, Tel. 4197, [www.cafe-nobudget.de](http://www.cafe-nobudget.de)  
**Haus der Familie Guben e. V. (HdF)**, Goethestraße 93, Tel. 68510, [www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben](http://www.mehrgenerationenhaeuser.de/guben)  
**Heilsarmee**, Brandenburgischer Ring 55, Tel. 544994, [www.heilsarmee.de/guben](http://www.heilsarmee.de/guben)  
**Kinder- und Jugendfreizeitzentrum (KJFZ)**, Platanenstraße 9, Tel. 53074, [www.kjfz-guben.de](http://www.kjfz-guben.de)  
**Minispielfeld Corona-Schröter-Grundschule (Mini CS)**, Corona-Schröter-Straße  
**Minispielfeld Friedensschule (Mini FS)**, Schulstraße  
**Spielplatz Mittelstraße (SP Mittel)**, Mittelstraße 18  
**Verkehrsgarten**, Akazienstraße (zwischen Europaschule und Busplatz)

### Angebot der Jugendsozialarbeiter in Gemeinde Schenkendöbern im Oktober 2016

05.10.2016	16.00Uhr - 18.00 Uhr	- Kreativ: Anfertigen einer Handyhülle)
06.10.2016	17.00Uhr - 19.00 Uhr	- Handarbeit für Jugendliche: Gestalten eines Stoffbeutels
12.10.2016	16.00Uhr - 18.00 Uhr	- Töpfern mit Kindern
13.10.2016	17.00Uhr - 19.00 Uhr	- Keramik für Jugendliche
19.10.2016	16.00Uhr - 18.00 Uhr	- Kreativ: Gestalten eines Bildes mit Naturmaterial
20.10.2016	17.00Uhr - 19.00 Uhr	- Handarbeit für Jugendliche

### Änderungen vorbehalten!!!

Gemeinde Schenkendöbern  
 Jugendsozialarbeiterin Gabriele Schütze  
 03172 Schenkendöbern/Haus der Generationen  
 Tel. 035693 6099 54  
[juko@schenkendöbern.de](mailto:juko@schenkendöbern.de)

## Herbstfest

### im Wohnpark Obersprucke auf dem Schillerplatz

Samstag 01.10.2016 um 15:00 Uhr

- 15:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung
- 15:15 Uhr Modenschau Tiffani Mode
- 16:30 Uhr Auftritt Jazz Dance Club Cottbus 99 e.V.
- 17:30 Uhr Auftritt Akrobatik Letschin
- 18:00 Uhr Countrymusik mit Ramona und Hannes
- 20:00 Uhr Feuershow Ravenchild

Familienfest mit buntem Programm für jedermann mit musikalischer und kultureller Unterhaltung, Kulinarischem, Kaffee und Kuchen, Kinderprogramm (u.a. Ballon-Entertainment für Klein und Groß, Wasserzielspritzen, Rauchdemohaus, Bungee Trampolin, Minifußball, Reiten, Glücksrad, Angebote der Vereine)

Mit freundlicher Unterstützung durch:  
 Energieversorgung Guben,  
 Gubener Wohnungsbaugenossenschaft GWG eG,  
 Gubener Wohnungsgesellschaft mbH,  
 Schiller Apotheke,  
 Sparkasse Spree Neiße






Hier ist was los!



## Leseherbst Stadtbibliothek Guben:

### „Im Dialog – mit meinem Gubener Urgroßvater und mit Menschen von heute

## Im Dialog – mit meinem Urgroßvater und mit Menschen von heute



Hermann Buchholz  
Prokurist der Berlin-Gubener  
Hutfabrik und Schriftsteller



Charlotte Buchholz liest in ihrer Heimatstadt  
und erzählt von ihrem Gubener Urgroßvater

13. Oktober 2016, 17 Uhr  
Stadtbibliothek Guben

Eintrittskarten für 3 Euro im Vorverkauf und an der Abendkasse

Im Dialog sein mit dem lange verstorbenen Urgroßvater – geht das? Die Autorin *Charlotte Buchholz* hat sich mit dem Lebensweg ihres Urgroßvaters Hermann Buchholz intensiv beschäftigt, hat sich Fragen gestellt über ihn – den sie nicht kennenlernen konnte – und Erstaunliches ist geschehen: Hermann Buchholz hat mit ihr gesprochen. Wer weiß? Vielleicht, weil sich Autoren über den Tod hinaus verstehen, eine gemeinsame Sprache sprechen?

Die Autorin Charlotte Buchholz – im bürgerlichen Leben Ursula Günther, (geb. Nerlich) – ist in Guben geboren und aufgewachsen, hat das Abitur an der damaligen EOS im Jahr 1970 abgelegt, Journalistik studiert und lebt jetzt in Magdeburg. Sie wird bei ihrer Lesung von ihrem „Dialog“ mit dem Urgroßvater erzählen, davon, wie Hermann Buchholz nach Guben kam, wie er diese Stadt lieben lernte, über seine Tätigkeit als Prokurist in der Berlin-Gubener Hutfabrik, über seine Passion als Schriftsteller, und welche Spuren er hinterlassen hat. Sie wird dann Passagen aus dem so entstandenen Text vorstellen. Die Autorin ist aber nicht nur auf den Spuren ihres Urgroßvaters unterwegs. Sie spürt auch den vielfältigen Geschichten von Menschen unserer Zeit nach und hat diese 2015 als Kurzgeschichten im SICHVerlag unter dem Titel „Verpasst“ veröffentlicht.

Lassen auch Sie sich entführen in die Lebenswelten von Hermann Buchholz und anderen **am 13. Oktober 2016 in der Stadtbibliothek Guben.**

Die Veranstaltung beginnt um **17 Uhr.**

Karten für 3 € erhalten Sie im Vorverkauf und an der Abendkasse!

## Pflanzen und Tiere als Wetterpropheten

Rostliny a žwěřeta zwěšćeluju wjedro

Vortrag  
mit Ute Henschel

Dienstag / watoru, 11.10.16  
19:00 - 20:30 Uhr

Guben / Gubin  
Stadtbibliothek  
Gasstr. 6



Anfragen unter Tel. 03561 - 68 71 23 00

Entgelt: 4,50€

## Leseherbst Stadtbibliothek Guben:

### „Pflanzen und Tiere als Wetterpropheten“

Mal warm, mal kalt: Das haben wir ja in diesem Sommer besonders intensiv erlebt. Es wundert also nicht, dass man sich gern auf sogenannte Bauernregeln verlässt. Jeder kennt z. B. den Spruch von dem krähenen Hahn auf dem Mist ... Sie basieren auf jahrhundertelangen Wetterbeobachtungen und haben oft Recht. Tiere und Pflanzen haben tatsächlich feinere Antennen als wir Menschen und zeigen im Verlaufe des Tages das Wettergeschehen vorher an. Auch die Spreewälder, die noch im letzten Jahrhundert größtenteils von der Landwirtschaft lebten, kannten diese Naturphänomene genau und konnten sie interpretieren. Dieses Wissen wurde zum Teil mündlich weitergegeben oder schriftlich in Kalendarien fixiert, um Erfahrungen und Wissen der nächsten Generation vermitteln zu können. Dazu gehört auch *Ute Henschel*, die dieses gern am **11. Oktober 2016 in der Stadtbibliothek Guben** an Interessierte weitergibt.

Lassen Sie sich überraschen, wie Spinnen, Ameisen, Fische, Sonnenblumen & CO uns das Wetterbarometer auf wundersame Weise vorhersagen. Beginn ist um **19 Uhr.**

Diese Veranstaltung gestaltet die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur.

Karten sind an der Abendkasse für 4,50 € erhältlich.

Hier ist was los!



Wir laden ein





**1. Deutsch-Polnisches Herbstfest  
an der Klaus-Herrmann-Straße**

**am 08.10.2016  
von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr**



Veranstalter: AWO Guben  
Naemi-Wilke-Stift Guben



musikalische Unterhaltung,  
„Kleine Gubener Blasmusik“  
Polnische Solisten



Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt.



Dieses Projekt wird durch Mittel des Bundes, des Landes Brandenburg sowie aus Eigenmitteln der Stadt Guben finanziert.

Altstadt gemütlich. Überall stehen Kerzen und leuchten Girlanden. Die Cottbuser Musikspatzen sorgen für gute Laune und werden den um 19.30 Uhr startenden Lampionumzug begleiten. Mit dabei ist natürlich wieder die Gubener Feuerwehr.

Am Zielpunkt des Umzuges auf dem Dreieck laden wir Sie ein, gemeinsam mit der ganzen Familie zwei bis drei Lieder zu singen.

Kommen Sie am 15. Oktober in die Gubener Altstadt und lassen Sie sich verzaubern! *MuT*



Fotos: *MuT*

### Kulinarischer Stadtrundgang



Am 8. Oktober 2016 um 10.00 Uhr lädt der Marketing und Tourismus Guben e. V. zu einer besonderen Tour in die Innenstadt ein. Gubentypische Speisen erlebbar gemacht, mit Appelwein, Grüzwurscht und Plinzen, ein Spaziergang durch die Frankfurter und Berliner Straße. Wir stimmen Sie zu Beginn mit dem Verkosten einer Gubener Spezialität auf die kleine, feine Route ein. Den Abschluss bildet ein gubentypisches Mittagssmahl im Restaurant merino, Mittelstraße 18.

Termin: Samstag, 8. Oktober 2016 um 10.00 Uhr  
 Stadtführerin: Sigrun Morgenthal  
 Treffpunkt: Touristinformation Guben, Frankfurter Str. 21  
 Preis: 5,00 € pro Person, Kinder ab 10 Jahre 2,50 € zzgl. Speisen und Getränke

Anmeldung: bis zum Mittwoch, 5. Oktober dringend erforderlich Marketing und Tourismus Guben e. V., Frankfurter Straße 21, 03172 Guben Tel. 03561 3867, E-Mail [ti-guben@t-online.de](mailto:ti-guben@t-online.de)

*MuT*

### Langer Gubener Altstadtssamstag am 15. Oktober 2016 von 17 bis 21 Uhr



Die Gubener Altstadthändler aus der Frankfurter und Berliner Straße und Gasstraße laden am 15. Oktober zum Abendshopping ein. Von 17 bis 21 Uhr können die Gubener und ihre Gäste in der Gubener Altstadt in besonderer Atmosphäre einkaufen und bummeln gehen.

Auch an diesem Abend können sich wieder auf kleine Gewinne, gesponsert von den Altstadthändlern freuen. Bei jedem Einkauf erhalten Sie ein Coupon, den Sie bei der Touristinformation abgeben können.

Gegen **20.30 Uhr** verlost die 22. Gubener Apfelkönigin Antonia Lieske unter allen Anwesenden die Gewinne.

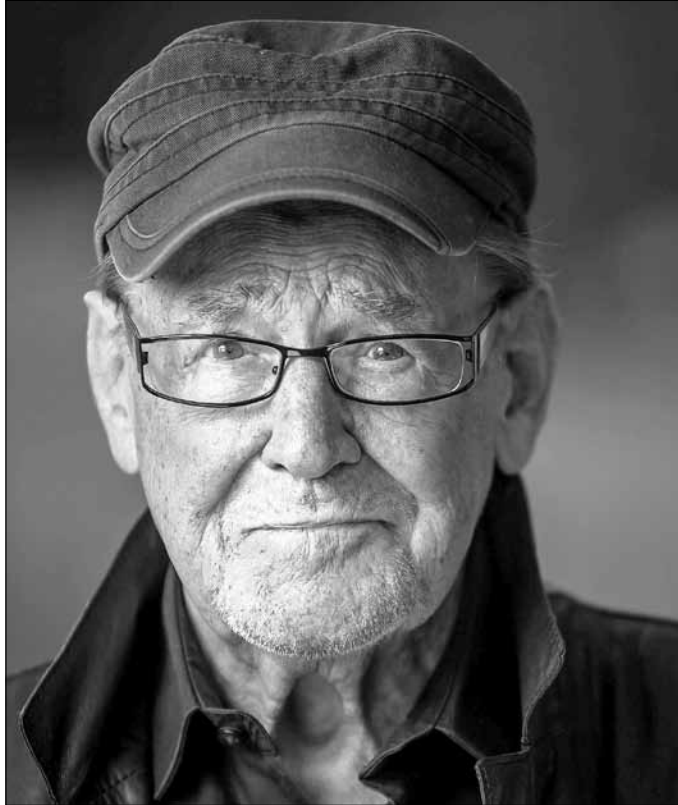
### Nacht der Lichter verzaubert für Groß und Klein

Die Altstadthändler lassen den Herbstabend stimmungsvoll erleuchten. Mit dem Beginn der kühlen Jahreszeit wird es in der

Flieger ist was los!



## Lesung mit Herbert Köfer: „Nie war es so verrückt wie immer“



Der Name Köfer ist ein Garant für gute Unterhaltung, ob beim Fernsehen, im Film, beim Rundfunk, in den Synchronstudios oder auf der Bühne und viele Zuschauer kennen ihn noch von den großen Unterhaltungsshows. Seine Rollen in Familienserien wie zum Beispiel „Rentner haben niemals Zeit“, „Geschichten üben Gartenzaun“ und zahlreichen Schwänken, ließen ihn rasch zu einem populären und gefragten Schauspieler werden. Für viele unvergessen: Der Vater Neumann - dreizehn Jahre lang hieß es im Rundfunk insgesamt 764 Mal „Neumann, zweimal klingeln“. Auf dem Bildschirm oder der Filmleinwand zeigten u. a. seine Rollen in den Produktionen wie „Nackt unter Wölfen“, „Grenadier Wordelmann“ oder in den Fallada-Verfilmungen „Wolf unter Wölfen“ und „Kleiner Mann, was nun?“ den Charakterchauspieler Herbert Köfer. 1990 spielte er an der Seite von Brigitte Grothum in „Rosenemil“ am Berliner Hansa Theater. Es folgten neben vielen anderen Fernsehrollen die Fernsehserien „Auto-Fritze“, „Elbflorenz“, „Immer wieder Sonntag“, „Aber ehrlich“, „Leinen los für MS Königsstein“ und der ZDF-Mehrteiler „Liebesau - die andere Heimat“. Am Theater am Kurfürstendamm spielte er unter anderem in Horst Pillaus „Guten Tag, Herr Liebhaber“ und in Kästners „Das lebenslängliche Kind“ sowie in der Erfolgs-Inszenierung der „Pension Schöllern“ mit. Das Dresdener Publikum kennt ihn aus den Komödien „Zwei ahnungslose Engel“ und „Der keusche Lebemann“, als Al Lewis in Neil Simons „Sonny Boys“, als Professor Crey, alias Schnauz, in „Die Feuerzangenbowle“ sowie als Wilhelm Gieseke „Im weißen Rössl“, sowie als Ritter Ludwig in der gleichnamigen Komödie von Stefan Vögel. Im letzten Jahr schlüpfte er erneut in seine Paraderolle „Paul Schmidt“ in der Theateradaption von „Rentner haben niemals Zeit“, die von dem jungen Schauspieler und Autor Christian Kühn und ihm eigens für die Komödie Dresden geschrieben wurde. Die Inszenierung war nicht nur ein Erfolg an der Comödie Dresden, sondern sorgte auch auf nachfolgender Tournee für ausverkaufte Säle und stehende Ovationen. Vor kurzem sah man ihn zum wiederholten Mal in der Fernsehserie „In aller Freundschaft“ und „SOKO Leipzig“ sowie in der ARD Vorabendserie „Heiter bis tödlich“. Von August bis Oktober 2015 und zu Beginn dieses Jahres konnte man ihn in der Komödie „Opa ist die beste Oma“ an der Comödie Dresden

erleben. Diese Komödie wurde anlässlich seines 75-jährigen Bühnenjubiläums, was er im September 2015 begehen konnte, in den Spielplan aufgenommen. Neben vielen Auszeichnungen, mit denen er für sein künstlerisches Schaffen geehrt wurde, erhielt er den Medienpreis „Goldene Henne“ für sein Lebenswerk.

**Die Lesung findet am Freitag, 07.10.2016, um 19.30 Uhr im WerkEins des Fabrik e. V. statt. Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro und an der Abendkasse 18 Euro.**

## Livekonzert „Forced to Mode“ mit Support: „Traumtanz“ + „Channel East“



Mit ihren energetischen leidenschaftlichen Liveshows haben sich FORCED TO MODE den Ruf als Deutschlands beste DEPECHE MODE-Tribute-Band erspielt. Vor allem die „ganz-nah-am- Original“-Stimme und die perfektionistische Liebe zum Sound- Detail machen diese Tribute-Show qualitativ einzigartig. Die Berliner Electrock/Indietronic-Formation FORCED MOVEMENT (u. a. Jury-Gewinner des Citroen-DS5-Musikwettbewerbs, mehrfacher Contest-Gewinner auf c-tube.de) gründete 2011 - auf eine sehr leidenschaftliche Bitte hin - das Depeche Mode-Tribute-Projekt „FORCED TO MODE“. Die Reaktionen der Depeche Mode-Fans, die die bisherigen Konzerte begeistert erlebten und die Livevideos der Band sprechen hier eine eindeutige Sprache. Die derzeitigen FORCED TO MODE-Konzerte orientieren sich vor allem an den Kultalben der 80er und 90er Jahre. Der große Anspruch von FORCED TO MODE ist es, die zeitlosen Songs der britischen Ausnahmeband Abend für Abend noch einmal leidenschaftlich und hingebungsvoll „auferstehen“ zu lassen... Besetzung: Matthias Kahra (guitar) Thomas Schernikau (keys + backing vocals) Christian Schottstädt (vocals) Traumtanz Wenn man uns fragt, welche Musikrichtung wir machen, ist es schwer, konkret zu antworten. Unsere Musik vereint sowohl harmonische, emotionale Elektro-Klänge und Texte sowie poppige, tanzbare und aufmunternde

Hier ist was los!

Keyboardsounds mit entsprechenden Lyrics. Und weil sich das alles so schlecht in einem Wort zusammenfassen lässt, haben wir uns darauf geeinigt, unseren Stil „Elektronischer-raffinierter-Emopop“ zu nennen. Und wenn ihr euch für diese seltsame Mischung verschiedenster Lebens- und Musikfacetten interessiert, besucht einen unserer nächsten Auftritte.

**Das Konzert findet am Samstag, 08.10.2016, um 19.30 Uhr im WerkEins des Fabrik e. V. statt. Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro und an der Abendkasse 18 Euro.**

**Gubens Alte Färberei lädt zum italienischen Herbstkonzert**



Solist Maciej Dziemia czuk. Foto: PR

Am Sonntag, 16. Oktober 2016, öffnet die Alte Färberei in Guben um 15 Uhr ihre Pforten zum Herbstkonzert „O sole mio“ mit dem Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde. Getreu der mit dem Goethe-Vers - „Kennst du das Land, wo die Zitronen blüh'n“ - verbundenen Italiensehnsucht werden die erklingenden Melodien aus italienischen Opern zu jener Art von Musik, bei der man sich immer wieder genussvoll zurücklehnen und in die schönsten Träume entführen lassen kann. Vorgetragen werden die Kompositionen vom polnischen Tenor Maciej Dziemia czuk als Gesangssolisten. Es erklingen Meisterwerke von Giuseppe Verdi und Ruggero Leoncavallo. Aber auch Evergreens, wie Gerhard Winklers „Chi-anti-Lied“, Luigi Denzas „Funiculi, funicula“ oder Eduardo di Capuas „O sole mio“ dürfen an diesem Abend natürlich nicht fehlen. „Kommen Sie nach Bella Italia und erleben Sie ein Konzert mit klangvollen Melodien aus großen italienischen Opern und Anekdoten aus dem Leben ihrer berühmten Komponisten“, sagt Nicole Radtke, Assistentin des Intendanten. Karten und Informationen gibt es im Service-Center (Tel. 03561 68710) der Stadt Guben und in der Touristinformation an der Frankfurter Straße für 15 Euro. *bs*

Hier ist was los!



**Wir laden ein zum nächsten  
ALLERWELTS-CAFÉ  
am Donnerstag, dem 13.10.2016,  
um 15.00 Uhr,  
im Großen Ausstellungsraum der  
Stadtverwaltung Guben, Gasstraße**




Wir möchten Unterhaltungen, Gespräche und Austausch zwischen Alt und Neu-Gubenern anregen. Kuchen, Kaffee, Getränke, Spiele, Tassen und Teller bringen Sie mit.  
Wir sehen uns am 13.10.2016

Ihr Netzwerk Flucht und Migration





Samstag  
15.10.2016  
11-15 Uhr

**Halloween im Tierheim Guben**

Führung durch das Tierheim  
Kuchen und Kaffee  
Bockwurst, Wiener und Suppe  
Laternenbasteln für unsere Kinder  
Helloweenschminken

Tierheim Guben e.V.  
Am Vorderen Klosterfeld 1  
03172 Guben



## Notdienste

### Notrufe

Leitstelle: Telefon (0355) 632144 (Notruf: 112)  
Krankentransport: Telefon (0355) 632112 oder (0355)19222

### Kassenärztlicher Notfalldienst

Sie erreichen den ärztlichen Notdienst unter der Tel.-Nr. 116 117.

Notdienstzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19:00 – 7:00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13:00 – 7:00 Uhr
Samstag, Sonntag	durchgängig

### Zahnärztlicher Notdienst

Seit 1. Januar 2014 gilt für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst in den Altkreisen Guben, Forst und Spremberg diese Rufnummer: **01805 582223721** (0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz)

Dort kann der jeweilige Bereitschaftsdienst erfragt werden.

### Notruf für Frauen

Notruf und Beratungstelefon für Frauen zum Thema häusliche Gewalt: 0160 91306095.

### Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

In Notfällen und bei Nichterreichbarkeit Ihres Haustierarztes steht außerhalb der Sprechstunden folgender Tierarzt zur Verfügung:

Der Dienst beginnt Freitag 19 Uhr und endet am Freitag der darauffolgenden Woche um 6 Uhr.

<b>30.09. - 07.10.16</b>	Dr. Bernd Henning Tel.: 033671 2137
<b>07.10. - 14.10.16</b>	TÄ Doreen Judis Tel.: 035601 802915

### Apotheken-Bereitschaftsdienst

<b>30.09.2016</b>	Kloster-Apotheke, Frankfurter Straße 26, 15898 Neuzelle 033652 8052
<b>01.10.2016</b>	Apotheke im City-Center, Nordpassage 1, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 413545
<b>02.10.2016</b>	Stadt-Apotheke, Berliner Straße 43/44, 03172 Guben, 03561 2430
<b>03.10.2016</b>	Galenus-Apotheke, Friedrich-Engels-Straße 39 a, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 44150
<b>04.10.2016</b>	Alexander-Tschirch-Apotheke, Karl-Marx-Straße 52/54, 03172 Guben, 03561 2387
<b>05.10.2016</b>	Punkt-Apotheke, Fürstenberger Straße 1 A, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 751075
<b>06.10.2016</b>	Altstadt-Apotheke, Königstraße 56, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 29197
<b>07.10.2016</b>	Schiller-Apotheke, Friedrich-Schiller-Straße 5 d, 03172 Guben, 03561 540727
<b>08.10.2016</b>	Märkische Apotheke, Karl-Marx-Straße 34, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 455050

<b>09.10.2016</b>	Fuchs-Apotheke, Klaus-Herrmann-Straße 19, 03172 Guben, 03561 52062
<b>10.10.2016</b>	Magistral-Apotheke, Lindenallee 13, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 43215
<b>11.10.2016</b>	Neiße-Apotheke, Berliner Straße 13/16, 03172 Guben, 03561 43891
<b>12.10.2016</b>	Rosen-Apotheke, Inselblick 14, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 61384
<b>13.10.2016</b>	Kloster-Apotheke, Frankfurter Straße 26, 15898 Neuzelle, 033652 8052
<b>14.10.2016</b>	Apotheke im City-Center, Nordpassage 1, 15890 Eisenhüttenstadt, 03364 413545
<b>15.10.2016</b>	Stadt-Apotheke, Berliner Straße 43/44, 03172 Guben, 03561 2430



Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Niederlausitz e. V., Geschäftsstelle Guben, Kaltenborner Str. 96, Tel. 62811-0  
www.drk-niederlausitz.de  
E-Mail: guben@drk-niederlausitz.de

Nächste Blutspende:

**14.10.16**  
15:00 - 19:00 Uhr Kulturzentrum Obersprucke, Friedrich-Schiller-Str. 24

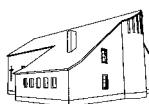
## Kirchliche Nachrichten



### Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Guben, Dr.-Ayrer-Str. 18

Gemeindezentrum Friedenskirche

<b>Jeden Sonntag</b>	10:00 Uhr	Gottesdienst
<b>Jeden Mittwoch</b>	19:30 Uhr	Bibelgespräch



### Katholische Kirche Guben, Reichenbach

Pfarramt Sprucker Straße 85  
www.katholische-kirche-guben.de

**02.10.16**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank  
17.00 Uhr Rosenkruzandacht  
**09.10.16**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier zum Erntedank  
17.00 Uhr Rosenkruzandacht  
Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche am Rosenweg 14 statt.

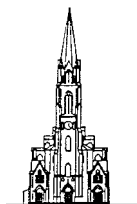


### Selbstständige Evangelisch-Lutherische Kirche

Gemeinde Des Guten Hirten Guben, Berliner Straße, Ecke Straupitzstr.  
**02.10.16**  
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
**09.10.16**  
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
Kindergottesdienst wird (bei Bedarf) für Kinder bis zum 2. Schuljahr angeboten.



Wenn nicht anders benannt, finden die Gottesdienste in der Kirche Des Guten Hirten statt.



**Evangelische Kirchengemeinde,  
Region Guben, August-Bebel-Str. 4**

**02.10.16**

09:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst in Groß Breesen  
 10:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst in Bomsdorf  
 10:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst in Klosterkirche Guben  
 10:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst in Grano  
 10:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst in Atterwasch  
 14:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst in Kerkwitz

**09.10.16**

09:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst in Pinnow  
 09:30 Uhr Mini-Gottesdienst in Bergkapelle Guben  
 10:30 Uhr Erntedank-Gottesdienst im Gemeindezentrum  
 Coschen



**Heilsarmee Guben,  
Brandenburgischer Ring 55**

**Jeden Sonntag**

17:00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Snack

**Jeden Donnerstag**

10:00 Uhr Bibelstunde

**Jeden 1. Donnerstag**

09:00 Uhr Frauenfrühstück

**im Monat**

**Second Hand Shop** geöffnet Montag und Mittwoch 9 bis 11  
 Uhr, Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr  
 Sehr günstige Kleidung für Kinder und Erwachsene, teilweise  
 neu.

**08.10.16**

15:00 Uhr Kreatives Vesper

**11.10.16**

15:00 Uhr MC Turtle